

FACHDIENST Fachdienst Finanzen	BESCHLUSSVORLAGE
-----------------------------------	------------------

Geschäftszeichen	Datum 06.12.2016	BV/2016/150
------------------	---------------------	--------------------

Gremium	Beratungs- folge	Termin	Beschluss	TOP
Haupt- und Finanzausschuss	1	16.01.2017		
Rat	1	26.01.2017		

Terminfahrplan zur strategischen Haushaltsplanung

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt den in der Anlage beigefügten Terminfahrplan zur strategischen Haushaltsplanung.
Der Terminfahrplan tritt zum 01.01.2017 in Kraft.

Finanzielle Auswirkungen? ☐ Ja ☒ Nein			
		FINANZIERUNG	
Gesamtkosten der Maßnahmen	Jährliche Folge- kosten/-lasten	Eigenanteil	Zuschüsse /Beiträge
EUR	EUR	EUR 5.000	EUR
Veranschlagung im			Produkt 1110-22000 Finanzverwaltung
Ergebnisplan		Finanzplan (für Investitionen)	
2016 Betrag:	EUR	2016 Betrag:	
2017 Betrag:	EUR	2017 Betrag:	
2018 Betrag:	EUR	2018 Betrag:	
2019 Betrag:	EUR	2019 Betrag:	

Fachdienstleiter

Volkmar Scholz

Fachbereichsleiter/in

Jörg Amelung

Bürgermeister

Niels Schmidt

Begründung:

1. Ziel(e) der Maßnahme und Grundlage(n)/Indikator(en) für die Zielerreichung:

Mit dem Terminfahrplan soll eine für alle Beteiligten verbindliche Terminplanung ermöglicht werden, die eine Umsteuerung von einer rein fiskalischen Planung hin zu einer Steuerung über Zielvorgaben implementiert.

2. Darstellung des Sachverhalts:

Auf dem Workshop des Rates in Neumünster ist festgestellt worden, dass eine Veränderung des Haushaltsaufstellungsverfahrens notwendig ist, um nicht mehr nur über Finanzen zu sprechen, sondern im Vorfeld strategische Entscheidungen für die Zukunft Wedels zu treffen. Hierfür ist eine Veränderung der bisherigen Haushaltsaufstellung zwingend erforderlich.

3. Stellungnahme der Verwaltung:

Eine Veränderung des bisherigen Verfahrens ist notwendig, um der Politik eine Steuerung über Zielvorgaben zu ermöglichen. Eine Umstellung von Kameralistik zu Doppik allein bewirkt noch nicht die notwendigen Veränderungen.

Das neue Verfahren wird sowohl auf Seiten der Politik als auch auf Seiten der Verwaltung mit Veränderungen einhergehen, an diese sich die Beteiligten erst gewöhnen müssen und für die auch Schulungen notwendig sein werden.

Für alle Gremienmitglieder wird eine Schulung am 20. und 21. Januar unter externer Begleitung angeboten. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung laufen die Planungen zu diesem Thema noch.

In der Vergangenheit erfolgten die Haushaltsberatungen am Ende des Jahres, ohne im Vorwege über die strategischen Ziele für Wedel zu beraten.

Durch die Einführung eines regelmäßigen eintägigen Workshops des Rates im Februar zur Analyse der Zielerreichung im Vorjahr, kann bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt beraten werden, ob eine Korrektur der bisherigen Strategie notwendig ist.

Abweichend vom vorgelegten Fahrplan soll in 2017 statt eines eintägigen Workshops ein zweitägiger Workshop mit dem Rat stattfinden, um die bisherigen Handlungsfelder noch einmal zu überarbeiten und zu präzisieren.

Die im Mai stattfindenden Workshops der Fachausschüsse ermöglichen anschließend den einzelnen Ausschüssen operative Ziele, Maßnahmen und Kennzahlen für die in ihrem Fachausschussbereich liegenden Produkte zu formulieren, um die strategischen Ziele weiter zu verfolgen.

Mit diesen Vorgaben aus den Workshops der Fachausschüsse wird von der Verwaltung ein Entwurf zum Haushalt für das Folgejahr erstellt und den Gremien zur Diskussion vorgelegt.

Durch das neue Verfahren rückt die Gesamtstrategie für Wedel in den Fokus des Verwaltungshandelns. Wenn tatsächlich über Zielvorgaben gesteuert werden soll, ist dies aus Sicht der Verwaltung der erfolgversprechendste Weg für Wedel. Das von der Verwaltung vorgeschlagene Verfahren wurde in Anlehnung an andere bereits funktionierende Verfahren gemeinsam mit einem externen Moderator erarbeitet.

Das neue Verfahren und die Verabschiedung des Terminplanes bedeutet für alle Beteiligten nicht nur eine bessere Planbarkeit der Arbeit, sondern es wird auch sichergestellt, dass die notwendigen Schritte im Laufe des Jahres im Focus bleiben.

4. Entscheidungsalternativen und Konsequenzen:

Mit sehr großer Mehrheit haben sich die Anwesenden auf dem Workshop in Neumünster für eine

Fortsetzung des ganzheitlichen Steuerungsprozesses für Wedel ausgesprochen. Dieser ist nur mit dem vorgelegten Planungsverfahren sicherzustellen.

Als Alternative bliebe nur das alte Verfahren, in dem ohne langfristige Zielsetzung nur nach der aktuellen Finanzlage entschieden und nicht eine übergeordnete Strategie für Wedel verfolgt wird.

5. Darstellung der Kosten und Folgekosten:

./.

6. Begründung der Nichtöffentlichkeit:

./.

Anlagen

Terminfahrplan zur künftigen strategischen Haushaltsplanung bei der Stadt Wedel